

# Weinbaufax Franken

herausgegeben am  
**Mittwoch, 17. Mai 2023**

LWG Rebschutzdienst  
Weinbauring Franken e.V.

## Allgemeine Situation

Ab dem Wochenende wird es wärmer mit Temperaturen über 20°C. Schwülwarme Luft liegt am Montag und Dienstag über uns. Am Dienstag sind Gewitter nicht auszuschließen. Die weitere Entwicklung ist noch unsicher. Wahrscheinlich gehen die Temperaturen aber wieder zurück

## Peronospora

Es gelten die Empfehlungen vom Montag. Ab Sonntag/Montag könnten erste Ölflecke erscheinen, wenn Primärfektionen aus den Niederschlägen ab dem 10.Mai erfolgt sind. Achten Sie in der kommenden Woche auf das Auftreten von Ölflecken. Bitte melden Sie uns Ölflecke umgehend (Vitimonitoring).

Eine Fungizidabdeckung sollte bis zum 22. Mai aufgebracht werden. Sollten sich am Dienstag Gewitter bilden sind Infektionsbedingungen gegeben.

Kontaktpräparate reichen für diese Behandlung aus, z.B.

Delan WG 0,44 (0,67) kg/10.000m<sup>2</sup> LWF, Folpan 80 WDG 0,89 (1,33) kg/10.000m<sup>2</sup> LWF, Polyram WG 1,78 kg/10.000m<sup>2</sup> LWF.

*Die Werte in Klammern gelten für Behandlungen, die auch gegen Phomopsis und Roter Brenner gut wirken sollen.*

## Praxistipp „Feuchte Tüte“

Aufhellungen an den Blättern können viele Ursachen (Roter Brenner, Spritzflecken, physiologisch) haben. Um abzuklären, ob es sich tatsächlich um Ölflecke handelt, kann die Methode der feuchten Tüte angewendet werden. Plastiktüte mit Wasser ausspülen, verdächtiges Blatt einlegen, Tüte dicht verschließen und über Nacht (im Dunkeln) bei Raumtemperatur lagern. Handelt es sich um Peronospora zeigt sich am nächsten Tag auf der Blattunterseite im Bereich der Aufhellung ein weißer Pilzrasen.

## Oidium

Die schwülwarmen Bedingungen zu Anfang kommender Woche und möglicherweise kurze heftige Regengüsse können auch zu Kleistothezieninfektionen führen. Bei der anstehenden Behandlung gegen die Peronospora ist gegen Oidium ein Netzschwefelpräparat mit zuzusetzen. Bei Netzschwefel besteht eine Zusatzwirkung gegen Phomopsis und vor allem auch Milben.

Netzschwefelpräparate sind z.B.

NS Stulln 8,33 kg/10.000m<sup>2</sup> LWF, Microthiol WG 10,0 kg/10.000m<sup>2</sup> LWF, POL Sulphur 6,67 kg/10.000m<sup>2</sup> LWF oder Kumulus WG, Thiovit Jet 6,0 kg/10.000m<sup>2</sup> LWF.

Achten Sie weiterhin auf das Auftreten von Zeigertrieben. Brechen Sie Zeigertriebe aus. Hinweise siehe Weinbaufax vom 11.Mai. Melden Sie uns Zeigertriebe bitte umgehend.

**Zeigertrieb: Fund bisher in Mainstockheim, Himmelstadt!**

## Laubwandfläche

Abhängig von der Erziehungsform (Flachbogen, Halbbogen) und der Zahl der geöffneten Düsenpaare (eins bis zwei) liegt die LWF z.Zt. etwa zwischen **3.000 bis 6.000m<sup>2</sup>** bei 2m Zeilung.

Zeilenbreite [m]	2,4	2,0	1,8	1,6
Spritzbandhöhe [m]	LWF/ha			
0,3	2.500	3.000	3.333	3.750
0,6	5.000	6.000	6.667	7.500

## Einzelstöcke mit verzögertem Wuchs

Wie am Montag beschrieben, fallen einige Einzelstöcke mit verzögertem Wuchs auf:

Symptome: verzögerter Wuchs, Blätter am Blattrand meist leicht eingerollt, wellige Blattfläche, starke Bildung von Blatthaaren, die gesamte Bogrebe ist betroffen.



*Bild: Das Bild zeigt eine Bogrebe ein paar Tage NACH der ersten Meldung. Die Triebe sind jetzt deutlich gewachsen. (Bild: LWG)*

Bei Untersuchungen konnten keine tierischen Schaderreger gefunden werden, die für die Symptome verantwortlich sein könnten.

Es wird vermutet, dass die Stöcke Probleme in den Leitungsbahnen haben. Vielleicht bedingt durch die starke Trockenheit im vergangenen Jahr.

Kennzeichnen Sie betroffene Stöcke und beobachten Sie sie weiterhin.



Verwechseln Sie diese Symptome nicht mit Kräuselmilbenbefall. Hier sind die Triebe am Bogrebenende meist normal wachsend, während die Triebe zum Stammkopf hin immer stärkere Symptome zeigen. Meist können bei Kräuselmilben auch sternförmige Stichstellen im Gegenlicht erkannt werden.

*Bild: Einstichstelle im Gegenlicht gut zu erkennen. Die sternförmigen Aufhellungen sind symptomatisch. Bild: WBR*

## Beachten Sie Folgendes:

Ab 2023 geben wir die Aufwandmengen der Pflanzenschutzpräparate nur noch in kg bzw. L/10000m<sup>2</sup> Laubwandfläche (LWF) an. Beachten Sie hierzu die Hinweise im Rebschutzleitfaden ab S. 40.

Dennoch sind die Zulassungshinweise der Präparate, die nach der bisherigen grundflächenbezogenen Zulassung festgesetzt sind, zu beachten. Dies gilt insbesondere für die Aufwandmengen, deren Höchstwert nicht überschritten werden darf.